



## CALL FOR PAPERS

**DOKTORANDEN-WORKSHOP am 16. September 2018**

**im Zusammenhang mit der Jahrestagung 2018 der Gesellschaft für Exilforschung e.V.**

**14. und 15. September 2018 in Frankfurt/Main**

**in Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek**

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-) wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit und der Gegenwart.

Im Anschluss an die Jahrestagung 2018 der Gesellschaft für Exilforschung e.V. zum Thema „Archive und Museen des Exils“ (14./15. September 2018, [http://www.exilforschung.de/\\_dateien/jahrestagungen-gfe/CfP\\_TagungGfE2018.pdf](http://www.exilforschung.de/_dateien/jahrestagungen-gfe/CfP_TagungGfE2018.pdf)), die in Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und dem dort ansiedelten Deutschen Exilarchiv 1933-1945 in Frankfurt am Main von Sylvia Asmus, Doerte Bischoff und Burcu Dogramaci veranstaltet wird, findet am 16. September 2018 in der DNB ein Workshop für Promovierende statt. Wir laden Nachwuchswissenschaftler/innen ein, ihr Dissertationsprojekt im Rahmen einer interdisziplinären Exilforschung vorzustellen. Der Workshop soll den Nachwuchsforscher/innen kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer ein eigenes Forum zur Diskussion und Vernetzung aktueller Projekte bieten. Es werden keine publikationsreifen Referate erbeten, vielmehr können die Beiträge den Work-in-progress-Charakter der individuellen Promotionsphase abbilden. Die Vorträge sollen nicht mehr als 20 Minuten dauern, um reichlich Zeit für die Diskussion einräumen zu können. Durch das Vermächtnis von Helen Reinfrank besteht die Möglichkeit, dass die Kosten für die Reise (evtl. anteilig) und Übernachtung sowie für die vorausgehende Teilnahme an der Tagung „Archive und Museen des Exils“ vom 14. Bis 15. September 2018 von der Gesellschaft für Exilforschung e.V. übernommen werden können, wenn keine anderweitige Finanzierung möglich ist.

Ihre Vorschläge (ca. 1.800 Zeichen) mit einer kurzen biografischen Notiz sowie einer Erklärung, ob eine finanzielle Unterstützung aus dem Helen Reinfrank Vermächtnis beantragt wird, erbitten wir bis zum **30. April 2018** an:

Frau Prof. Dr. Doerte Bischoff ([buero.exil@uni-hamburg.de](mailto:buero.exil@uni-hamburg.de))